



Foto: engl. ac (AdobeStock.de)

Nachhaltige, öffentliche Beschaffung von Palmölprodukten ohne neue Waldrodungen!

Die Zusammenarbeit zwischen der DUH und der Landeshauptstadt Hannover zielt darauf ab, die öffentliche Beschaffung von nachhaltigen, entwaldungsfreien Palmölprodukten in ersten Pilotvergaben zu erproben. Die Landeshauptstadt

Hannover strebt an, Maßnahmen zum Ausschluss von Palmöl aus unsicheren Quellen voranzutreiben und langfristig in Vergaberegelungen zu verankern. Gewonnene Erfahrungen werden ausgetauscht und transparent gemacht werden.

<p>01 Stadt bzw. Gemeinde oder Behörde</p>	<p>Landeshauptstadt Hannover, Niedersachsen Einwohner: 543.071 (Stand 2020)</p>
<p>02 Ansprechpartner*in</p>	<p>Jennifer Daubert, Sachbearbeitung Zentrale Vergabe mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit in der Beschaffung“ Jennifer.Daubert@hannover-stadt.de</p> <p>Anja Stein, Sachgebietsleitung</p>
<p>03 Fokus des Engagements zu nachhaltigem Palmöl</p>	<p>Hannover ist die erste Pilotkommune im Projekt „Palmöl, aber richtig!“ der DUH. Im Rahmen der Kooperation wurde eine Pilotbeschaffung von Handseife, Handcreme und Reinigungskemie mit zertifiziert nachhaltigem Palmöl durchgeführt.</p> <p>Die Erkenntnisse, die in diesem Prozess gewonnen wurden, sollen in Zusammenarbeit mit dem Agenda- und Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Hannover intern und extern weitergetragen werden. Dafür sollen Flyer und weitere Informationen in gedruckter Form und als E-Mail versendet werden.</p> <p>Es ist geplant, zukünftig nachhaltiges Palmöl in Schulprojekten, wie beispielsweise dem Kakaoprojekt des Agenda- und Nachhaltigkeitsbüros, zu berücksichtigen.</p>

<p>04 Erfahrungen aus ersten Schritten zu nachhaltigem Palmöl</p>	<p>Das Thema nachhaltiges Palmöl ist komplex und erklärungsbedürftig</p>
<p>05 Teilnahme an der Deklaration Nachhaltiges Palmöl?</p>	<p>In Abstimmung</p>
<p>06 Wie war der bisherige Fokus des Engagements für nachhaltige öffentliche Beschaffung?</p>	<p>Die Landeshauptstadt Hannover besitzt bisher keine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie und kein Konzept für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung. Vorgeschrieben ist lediglich die Beachtung der Fairen Handels, sowie einzelne Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit.</p>
<p>07 Organisation des Beschaffungswesens</p>	<p>Hannover verfügt sowohl über zentrale als auch dezentrale Vergabestellen. Es gibt zwei zentrale große Vergabestellen für Liefer- und Dienstleistungen, als auch für Bauleistungen</p>
<p>08 Beschlüsse des Stadtparlamentes und Dienstanweisungen zur nachhaltigen Beschaffung / Produkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Unterzeichnung der Millenium-Erklärung zu nachhaltigem kommunalem Engagement » Unterzeichnung der Erklärung des Deutschen Städtetags „2030-Agenda - Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ und Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene werden » Einhaltung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge gemäß NTVeG » Einsatz von fair gehandelten und ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellten Produkten in der Stadtverwaltung » Vermeidung von PVC » Verzicht auf FCKW-haltige Produkte » Der Einsatz fair gehandelter Produkte wurde in die Allgemeine Dienstanweisung zur Beschaffung aufgenommen » Dienstanweisung über die Verwendung von Recyclingpapier
<p>09 Bestehende Hilfsmittel für die Umsetzung von nachhaltiger Beschaffung</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Es wurde ein Austauschtreffen für Beschaffer*innen ins Leben gerufen, u.a. zu Nachhaltigkeitsthemen » in jedem Vergabevermerk der zentralen Beschaffung wird der Einsatz von sozialen und umweltbezogenen Kriterien abgefragt » Zentrales Einkaufssystem: Information/Hinweise zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien (in der Umsetzung) » Es existiert eine interne Handreichung zu Siegeln
<p>10 Weitere Projekte und Planungen zu nachhaltiger Beschaffung (Ausblick)</p>	<p>Palmöl, Holzprodukte</p>